

Heinz Fischer, Franz Stein-schaden, Alfred Zeilinger, Christine Weiser, Christian Lausch, Pfarrmoderator Krzysztof Darlak, Johann Brath, Karl Frühwirth, Eva Himmelbauer, Markus Hofbauer, Josef Klepp, Matthias Roch, Rosa Klepp, Walter Gnauer, Marianne Lembacher, Maria Forstner und Thomas Kromoser (v.l.) in der „Heiliger Geist-Kapelle“ Grübern.
Fotos: Rapp



„Ort der Begegnung!“

Würdige Feierstunde | Amethyst-Kapelle „Zum Heiligen Geist“ von Bischofsvikar a.D. Matthias Roch gesegnet. Bürgermeister Klepp lobte Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft.

Von Günter Rapp

GRÜBERN | Jetzt hat die Ortsbevölkerung wieder eine Kapelle. Nachdem die aus dem Jahre 1764 stammende Kapelle derart desolat war, dass eine Sanierung nahezu unmöglich erschien, gab das Bundesdenkmalamt schließlich die Zustimmung zum Abbruch. Dieser erfolgte im Sommer 2011.

Jetzt konnte die Kapelle „Zum Heiligen Geist“ von Bischofsvikar a.D. Matthias Roch gesegnet werden. Der Gottesdienst, dem zahlreiche Gläubige auch außerhalb der Kapelle beiwohnten, wurde von der Trachtenkapelle Eggendorf am Walde musikalisch umrahmt. Matthias Roch und Pfarrmoderator Krzysztof Darlak zelebrierten den Gottesdienst. „Diese Kapellensegnung ist ein Jahrhundertereignis für Grübern“, sagt Roch.

Im Anschluss an den Gottesdienst dankte der Maissauer Bürgermeister Josef Klepp der Ortsbevölkerung fürs große Engagement und die Mithilfe beim Bau. Auch Pfarre, die Stadtgemeinde Maissau, das Bundesdenkmalamt und die Dorferneuerung NÖ, vertreten durch Obfrau Maria Forstner, leisteten ihren Beitrag. Für die Gestaltung der Nebenanlagen zeichnete die Straßenmeisterei Ravelsbach verantwortlich. Ein Anerken-

nungsgeschenk gab es für Anton Effler, der beim Bau der Kapelle führend mitgeholfen hat. „Für mich war immer wichtig, dass es in Grübern eine Kapelle gibt, einen Ort der Begegnung“, schloss Bürgermeister Klepp.

Ortsvorsteher Walter Gnauer betonte, dass es vor allem auch der Wunsch des verstorbenen Stadtpfarrers Heinrich Hisch war, dass Grübern wieder eine Kapelle bekommt. Rund 1.800 freiwillige Arbeitsstunden wurden beim Neubau geleistet.

Maissauer Amethyst als „Roter Faden“

Für die künstlerische Ausgestaltung – Fenster, Altar, Ambo und Außenfassade – war die Ziersdorfer Künstlerin Christine Weiser verantwortlich.

Die „Heiliger Geist-Kapelle“ erhielt auch den Namen „Amethyst-Kapelle“, weil Maissauer Amethyste im Boden verlegt und zwei riesige Amethyste im Altarbereich aufgestellt wurden.

Unter den Ehrengästen befanden sich Landtagsabgeordnete a.D. Marianne Lembacher sowie die Nationalräte Christian Lausch und Eva Himmelbauer. Letztere stellte fest: „Diese Kapelle ist von der Gemeinschaft errichtet worden.“

Freudestrahlend stellte Rosa Klepp als stellvertretende Vorsit-



Festgottesdienst (v.l.): Anton Hofstetter, Bischofsvikar a.D. Matthias Roch, Pfarrmoderator Krzysztof Darlak und Brigitta Leser.

zende des Eggendorfer Pfarrgemeinderates fest, dass jetzt alle drei Filialorte – Reikersdorf, Kleinburgstall und Grübern – ihre eigene Kapelle besitzen. Gemeinsam mit den Pfarrgemeinderäten Anton Hofstetter und Brigitta Leser verteilte sie kleine

Kreuze – gesegnet von Matthias Roch – an die Gläubigen.

Ein historischer Postbus, gesponsert von der Maissauer Amethyst GesmbH, brachte die Festgäste im Shuttledienst von Maissau zur Kapellensegnung nach Grübern.



Achtung!

Geänderter Anzeigenschluss für Woche 23 (3. - 7. Juni 2013)

Mittwoch, 29. Mai, 16 Uhr

2020 Hollabrunn, Theodor Körner Gasse 1
Tel. 02952/4514, Fax Dw 3422
E-Mail: anzeigehollabrunn@noen.at

Nah. Näher. NÖN

